

Die grenzüberschreitende Fahrpost Deutschland - Niederlande

von Rudolf Buschhaus

Stand: 10. November 2013

1	VORWORT	2
2	ZEITTADEL ZUR FAHRPOST DEUTSCHLAND - NIEDERLANDE	3
3	QUELLEN DER AM AUSTAUSCH DIREKT BETEILIGTEN PARTEIEN	7
4	QUELLEN DRITTER POSTVERWALTUNGEN	10
4.1	Quellen Hannover	10
4.2	Quellen sonstige Postverwaltungen	12
5	DER FAHRPOSTVERKEHR DER PREUßISCHEN POST MIT NIEDERLÄNDISCHEN SPEDITIONSFIRMEN	13
5.1	Preußische Postagenturen in den Niederlanden	13
5.2	Fahrpostunternehmen & Postagentur in Arnheim	13
6	DIE STEMPEL	14
6.1	Die Stempel von Anheim.....	14
6.2	<u>Porto von Elten</u>	14
7	LITERATUR	15

1 Vorwort

In dem hier vorliegenden Dokument möchte ich meinen aktuellen Wissensstand zum Thema dokumentieren. Es ist ein Anschreiben gegen das Vergessen. Es ärgert mich, wenn ich Wissen, welches ich mir erarbeitet habe für z.B. eine Briefbeschreibung, wieder verloren geht – ganz einfach, weil ich es schlicht vergessen habe. So investiere ich meine Zeit darin, dieses erarbeitete Wissen für mich selber zu dokumentieren, damit ich Jahre später alles nachlesen kann.

Einige Autoren haben sich aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln bereits diesem Thema genähert. Soweit möglich habe ich bei meinen Darstellungen auf diese Literatur hingewiesen, d.h. in der Regel auch, woher ich meine Informationen habe. Leider habe ich anfangs in meinen Unterlagen nur die Quelle vermerkt und nicht auch die Seite. Bei einigen Informationen lässt sich für mich nicht mehr ermitteln, woher ich diese habe. Sollte ich unbeabsichtigt eine Quelle nicht richtig angegeben haben oder Rechte verletzt haben, so bitte ich, sich bei mir zu melden, damit ich meine Fehler korrigieren kann.

Diese Arbeit wird auf der Homepage des DASV (www.dasv-postgeschichte.de) veröffentlicht und laufend ergänzt. Meine Ausführungen sind unvollständig und sollten an allen grün gekennzeichneten Stellen vertieft werden. **So ist es ein Manuskript in Bearbeitung.** Wenn ich warten würde, bis ich alle Fakten gesammelt habe und die Darstellung mich befriedigt, würde diese Arbeit nie veröffentlicht. Ich verspreche mir viele Hinweise, Korrekturen und Ergänzungen und bin für jedes Angebot zur Zusammenarbeit offen. Sie erreichen mich unter der Mailadresse:

buschhaus@postvertraege.de

Im Rahmen des Projektes Postverträge (www.postvertraege.de) des DASV werde ich nach und nach die verfügbaren Quellen zum Download bereitstellen. Eine Übersicht über die vorhandenen Quellen im Projekt Postverträge (=PPV) finden sie bei Eingabe des Suchbegriffs:

Quellen +Fahrpost +D-NL

Quellen Fahrpost D-NL

Weitere Quellen bitte ich zu melden, besonders jene die ich ausdrücklich mit „fehlt“ gekennzeichnet habe.

Ich hoffe hiermit dem Leser bei seiner Suche nach Wissen und bei seinen eignen Forschungen zu helfen. **Sollten sie hier neue, verwertbare Informationen finden, so bitte ich sie, mir ihre Anerkennung zu gewähren, indem sie ihre Quelle nennen, sobald sie ihre Erkenntnisse anderen Menschen mitteilen.**

Ein Vorschlag zur Zitierung:

Rudolf Buschhaus; Die grenzüberschreitende Fahrpost Deutschland - Niederlande, DASV Homepage www.dasv-postgeschichte.de Version vom ...

Eine auch auszugsweise Veröffentlichung ist ohne meine Zustimmung nicht gestattet. Diese werde ich im Einzelfalle gerne und auch kostenfrei erteilen.

Rudolf Buschhaus

2 Zeittafel zur Fahrpost Deutschland - Niederlande

(Zeittafel Word FP D-NL & bekannte, aber noch nicht eingearbeitete Quellen).

In diesem Kapitel werden Angaben aus der Sekundärliteratur und (noch) nicht bearbeitete Quellen chronologisch aufgeführt. Bearbeitete Quellen finden sich in den Kapiteln 3 & 4.

Wenn man also eine komplette chronologische Übersicht haben möchte, muss man die entsprechenden Kapitel 2, 3 & 4 zusammen betrachten.

Mir fehlende, aber vermutlich existierende Quellen sind gekennzeichnet: **fehlt**

- 1607 Berittene Kölner Boten transportieren Briefe und Pakete auf der Strecke: Köln, Düsseldorf, Duisburg, Wesel, Amsterdam¹
- 1623 Der Düsseldorfer Fuhrunternehmer Maurenbrecher eröffnet eine Fahrpost von Düsseldorf über Duisburg nach Wesel, über Huckingen, Meiderich und Hamborner Gebiet.² Diese Fahrpost scheint teilweise bis auf niederländisches Gebiet geführt worden zu sein, z.B. nach Nimwegen
- 1651/52 In Haag, Amsterdam und Utrecht werden (wg. des Poststreites mit Thurn und Taxis) bis 1653 kurbrandenburgische Postfaktoreien eingerichtet und wieder geschlossen³
- 1653 Preußische Verfügung über die Annahme von Geldern bei der Fahrpost.⁴ **fehlt**
- 1679 Maurenbrechers Privileg wird vom Herzog Pfalz / Neuburg bestätigt: "alle Samstag nachher Nymwegen zu fahren, Mittwochs nachher Duisburg und Wesel , Personenpreis Düsseldorf - Duisburg 1/2 Reichsthaler ⁵
- 22.6.1686 Schöpplenberg eröffnet eine Fahrpost Kleve - Xanten mit Genehmigung Brandenburgs, bzw. diese erscheint erstmals in einer Kurbrandenburgischen Verordnung von Kleve⁶. Ein bis zwei Jahre später eröffnet er eine wöchentliche (preußische) Fahrpost für Personen und Pakete von Kleve über Hochstrass nach Köln mit der Genehmigung der Stadt Köln - - Stephan nennt 1687⁷
- 1696 Der private Fahrpostkurs Köln – Nimwegen von Vleertmann / Schöpplenberg segelt spätestens ab hier unter preußischer Flagge. Errichtung der Kurbrandenburgischen Postfaktorei im Gasthof zum Schwan in Nimwegen⁸. Eine andere Quelle nennt den 4.1.1697⁹ Diese Postfaktorei bestand schon früher und zwar privatrechtlich mit dem Fahrpost-Unternehmer Wilhelm Vleertmann und ab 1693 mit dem Fahrpost - Unternehmer Johann Schöpplenberg aus Cleve.
- 1699 Schöpplenberg erhält für seine Fahrpost (Personen und Pakete) Köln - Kleve - Nimegen - Amsterdam eine Konzession vom Kurfürstentum Köln. Laut Udo Durchgraf soll es eine Übersicht der Posttaxen geben - **fehlt**
- 27.6.1712 Die Duisburger Briefftaxe verweist für die Fahrpost auf die Weseler und Berliner Taxe
NB. Was von Kaufmannswahren und Geld-Posten von Wesel und Berlin ausgezahlt werden muß, ist aus der Weselschen, insonderheit aber aus der Berlinischen Post-Taxe ausführlich zu sehen, wohin auch das Post-Ambt zu Duisburg wegen der übrigen darin befindlichen Punkten, so bey Taxierung der pretieuses Sachen, gemütheten Golde und Eß-Wahren, auch sonst zu oberviren nötig, verwiesen wird.
- 1719 Lt. Neef wird die Maurenbrecherische Fuhre erst in diesem Jahr bis Nimwegen verlängert¹⁰
- 12.2.1739 Vertrag zwischen dem Magistrat der Stadt Arnheim und dem preußischen General Postamt bezüglich eines Postkurses Arnheim – Zevenaar – Kleve – Wesel. Preußischer Postfaktor wird Willem Beumers Regest siehe Literaturangabe¹¹

¹ Neef, Dr. Wolfgang: Duisburger Postgeschichte - ein chronologisches Komprimat vom Anfang bis 1929, 1988

² Neef, Dr. Wolfgang: Duisburger Postgeschichte - ein chronologisches Komprimat vom Anfang bis 1929, 1988

³ o.N.: Kurbrandenburgisch - preußische Postanstalten in den Niederlanden, aus: Postgeschichte am Niederrhein, Folge 1, 1957, S.2

⁴ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

⁵ Neef, Dr. Wolfgang: Duisburger Postgeschichte - ein chronologisches Komprimat vom Anfang bis 1929, 1988

⁶ Neef, Dr. Wolfgang: Duisburger Postgeschichte - ein chronologisches Komprimat vom Anfang bis 1929, 1988

⁷ Stephan, Heinrich: Geschichte der preußischen Post von ihrem Ursprung bis zur Gegenwart. Nach amtlichen Quellen, 1859, Kapitel: Nymwegen - Cleve - Kölner Route, S. 71f.

⁸ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

⁹ o.N.: Kurbrandenburgisch - preußische Postanstalten in den Niederlanden, aus: Postgeschichte am Niederrhein, Folge 1, 1957, S.2

¹⁰ Neef, Dr. Wolfgang: Duisburger Postgeschichte - ein chronologisches Komprimat vom Anfang bis 1929, 1988

¹¹ Regest dieses Vertrages siehe: o.N.: Kurbrandenburgisch - preußische Postanstalten in den Niederlanden, aus: Postgeschichte am Niederrhein, Folge 1, 1957, S.2

- 27.1.1762 Erhöhung der preußischen Gebührensätze für die Fahrpost. Hintergrund war die Teuerung seit dem letzten Tarif von 1712. Weil die Fahrpost billiger war als jede Spedition, war das Frachtaufkommen nicht mehr zu bewältigen.¹²
- 13.7.1793 und 24.7. Französisches Gesetz zur Einführung der Regie bei den Fahrposten¹³ **Quelle?**
- 1798 Einstellung des Preußischen Fahrpostkurses Cleve - Cöln; Einführung der französischen Gesetzgebung, Verwaltung und Postverfassung in den linksrheinischen Gebieten.¹⁴
- 16.3.1798 Französische Verordnung betreffend die Gebühren der Fahren Post. (26. Ventose An 6)¹⁵
fehlt Quelle?
- 24.2.1799 Französischer Beschluss des Finanzministers betreffend den Transport von Waren aus dem Deutschen Reich nach Frankreich mit Deutschen Postwagen. (6.Ventose An7))¹⁶ **fehlt Quelle?**
- 1806 Die grhzgl. bergische Post beauftragt T & T mit der Durchführung der Fahrpost Deutz - Düsseldorf - Duisburg - Wesel - Arnheim (Leitung ab 1814 über Dorsten und Borken?) & Maurenbrecher verliert seine Konzession und wird als Postinspektor der grhzgl. bergischen? Post eingestellt¹⁷
- 1806 Willem Beumers (II) preuss. Postagent aus Arnheim flieht vor Napoleon, wird später jedoch Postfaktor unter Napoleon
- 7.5.1814 Adrian Franz. Bouricius (z.Zt. taxisscher Postdirektor im Überrhein) wird vom Preußischen Postdirektor Eversmann als Postmeister in Arnheim eingesetzt und befördert bzw. vermittelt preußische Post als Agent in Arnheim¹⁸ Die Familie Bouricius betrieb schon lange Personen- und Gütertransport in den Generalstaaten. - ab 6.7.1825 heißt er nur noch „Postagent“
- 1817 Die Fahrpost von Schöppenberg Kleve - Hochstrass - Uerdingen - Neuss - Köln wird auf preußische Rechnung übernommen¹⁹
- 1821 Der Postwagenkurs Kleve – Nymwegen wird verlegt auf: Kleve – Emmerich – Arnheim - Utrecht²⁰
- 6.3.1825 & 19.3.1826 Preußische Kabinettsorder betreffend teilweiser Portoermäßigung für Wertsendungen²¹ **fehlt Quelle?**
- 5.11.1827 Preußische Kabinettsorder betreffend die Portoermäßigung von Fahrpostsendungen.²² **fehlt Quelle?**
- 21.2.1829 Preußische Kabinettsorder betreffend Portoermäßigung für Geldsendungen²³ **fehlt Quelle?**
- 1831 Die Posthalterei Duisburg - Neumühl passieren die Maurenbrecherische? Fahrpost Köln - Arnheim, die Berliner Fahrpost Richtung Wesel und die Reitpost Wesel - Neumühl - Essen²⁴
- 15.02.1833 Adrian Franz. Bouricius, preußischer „Postagent“ in Arnheim betreibt eine eigenes Postwagenunternehmen in fünfzehn Städten
- 1837 Vorläufiges Abkommen mit dem Transportunternehmen van Gend & Loos an Stelle der eingegangenen Firma Bouricius in Amsterdam zur Sicherung eines regelmäßigen Fahrpostverkehrs mit den Niederlanden; Preußische Fahrpostexpedition in Arnheim. **Abkommen fehlt**
- Mai 1845 Die Eisenbahnstrecke Amsterdam – Arnheim wird eröffnet
- 1.5.1847 Die Firma Gend & Loos übernimmt nun nach Auflösung der preußischen Fahrpostagentur (die sich ja selber war) die Beförderung der Fahrpost bis Emmerich auf eigenen Namen – de facto ändert sich nur die Taxberechnung. Nun ist der Taxgrenzpunkt nicht mehr Arnheim sondern Emmerich und für die Beförderung zwischen Arnheim und Emmerich wird ein Extraporto verlangt. Dadurch erscheint Arnheim nicht mehr in der preußischen Portotaxe.

¹² Schwarz, Konrad, Entstehung und Entwicklung der Postgebühren, S. 171

¹³ Neef, Dr. Wolfgang: Duisburger Postgeschichte - ein chronologisches Komprimat vom Anfang bis 1929, 1988

¹⁴ Neef, Dr. Wolfgang: Duisburger Postgeschichte - ein chronologisches Komprimat vom Anfang bis 1929, 1988

¹⁵ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

¹⁶ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

¹⁷ Neef, Dr. Wolfgang: Duisburger Postgeschichte - ein chronologisches Komprimat vom Anfang bis 1929, 1988

¹⁸ Details siehe o.N.: Kurbrandenburgisch - preußische Postanstalten in den Niederlanden, aus: Postgeschichte am Niederrhein, Folge 1, 1957, S.4

¹⁹ Neef, Dr. Wolfgang: Duisburger Postgeschichte - ein chronologisches Komprimat vom Anfang bis 1929, 1988

²⁰ o.N.: Kurbrandenburgisch - preußische Postanstalten in den Niederlanden, aus: Postgeschichte am Niederrhein, Folge 1, 1957, S.2 ff.

²¹ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

²² Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

²³ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

²⁴ Neef, Dr. Wolfgang: Duisburger Postgeschichte - ein chronologisches Komprimat vom Anfang bis 1929, 1988

Nach wie vor verwendet die Firma Gend & Loos den Zweizeiler Stempel ARNHEIM als Herkunftsstempel.

Ausgelöst wurde diese Veränderung vermutlich durch die Eisenbahn Amsterdam – Arnheim ab 1845. Da der durchgehende Anschluss nach Emmerich erst 1856 erfolgte, brauchte man eine Zwischenlösung (1847 – 1856)

- Tarif zur Porto-Erhebung bei der den Niederländischen Unternehmern von Gend und Loos in Amsterdam überlassenen Güter- und Personen-Beförderung zwischen Arnheim und Emmerich / [Postamtsblatt Preußen, Beilage nach S.140 - gültig ab 01.05.1847](#)
- Die Aufhebung der Preußischen Fahrpost-Anstalt in Arnheim und die Taxirung der Fahrpost-Sendungen nach und aus Arnheim / [Postamtsblatt Preußen, S.137 - gültig ab 01.05.1847](#)

- 6.7.1850 Verfügung an die Königl. Ober-Post-Direction zu Düsseldorf, in Absicht auf die Taxirung der Fahrpost-Sendungen nach und aus Venlo, [Postamtsblatt Preußen, S.291](#)
- 8.2.1851 Taxirung der Fahrpost-Sendungen nach und aus dem Niederländischen Enschede inkl. "directe Entfernungen ... im Umkreise von 10 Meilen" [Postamtsblatt Preußen, S.77 + Beilage](#)
- Mai 1851 Die Postwagenspedition van Gend & Loos in Amsterdam errichtet eine zweite tägliche Schnellpost zwischen Emmerich und Arnheim um eine bessere Verbindung zwischen der Deutz - Mindener und der Amsterdam - Arnheimer Eisenbahn herzustellen²⁵
- 16.2.1852 Behandlung der nach dem Königreiche der Niederlande bestimmten Fahrpost-Sendungen, welche bis Emmerich frankirt sind / [Postamtsblatt Preußen 1852 Nr. 7, S.64](#)
- 2.6.1852 Preußisches Gesetz betreffend die Ermäßigung des Portos für Frachtgut.²⁶ [Quelle?](#)
- Jan.1853 Einrichtung einer täglichen Schnellpost zwischen Cleve und Nimwegen durch die Postwagenspedition van Gend & Loos in Amsterdam.²⁷ [Quelle?](#)
- 16.5.1853 Preußisches Gesetz betreffend die Erleichterung und Vereinfachung des Paketverkehrs.
- 12.7.1853 Ausdehnung der zwischen Viersen und Kaldenkirchen bestehenden Personenposten bis nach dem Orte Venlo im Königreich der Niederlande / inkl. Gründung einer Fahrpostagentur inkl. Tarif - [Postamtsblatt Preußen, S.399+403](#) - gültig ab 01.08.1853
- 17.10.1854 Auf der Strecke Aachen - Maastricht übernimmt die Eisenbahn die Beförderung der Fahrpostsendungen.²⁸
- 1856 Die Eröffnung der Bahnlinie Oberhausen - Wesel - Emmerich führt zur Einstellung des gleichlaufenden Fahrpostkurses über Neumühl²⁹
- 29.4.1859 Tarif zur Erhebung der Niederländischen Frachtgebühr für die ... durch Vermittlung der Niederländischen Postwagen-Unternehmung von Gend & Loos zu befördernden Packet- und Geldsendungen zwischen Preußen und den Niederlanden; [Postamtsblatt Preußen, S. ?, siehe Sonderdruck Arge NL](#)
- 18.9.1861 Die Spedition und Taxierung der Fahrpostsendungen nach verschiedenen Orten im Königreich der Niederlande betreffend / [Postamtsblatt Preußen, S. 240 + 246 - Amtsblatt Nr. 24 siehe Sonderdruck Arge](#)
- 23.0.1861 Amts-Blatt des Königlichen Post-Departements Nr. 24; u.a. Fahrpost Niederlande inkl. Tarifänderung, neue Briefmarken - Gedruckte Quelle - deutsch - [Postamtsblatt Preußen 1861 Quelle?](#)
- 21.3.1861 Preußisches Gesetz betreffend das Porto für Pakete). [Quelle?](#)
- 30.4.1862 Übereinkommen zwischen der preußischen und der Niederländischen Post - Verwaltung wegen Beförderung von Briefen mit declarirtem Wert / Déclaration, modifiant le traité Postal du 26 Janvier 1851 entre les Pays-Bas et la prusse [Quelle?](#)
- 1.1.1864 Neuer Postvertrag Preußen - Niederlande [Quelle?](#)
- 1.1.1865 Der Postanweisungsdienst wird in Preußen eingeführt [Quelle?](#)

²⁵ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

²⁶ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

²⁷ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

²⁸ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

²⁹ Neef, Dr. Wolfgang: Duisburger Postgeschichte - ein chronologisches Komprimat vom Anfang bis 1929, 1988

- 1868 Es gibt einen deutschen Fahrpost Tarif für das Ausland (seit wann). Ende 1868 wird eine 4. Aufl. angekündigt. Danach gibt es auf deutscher Seite für den Auslandsverkehr nur VI. Zonen
18690000_Tarif_NDP_Fahrpost_Ausland.jpg – [Quelle vorhanden, aber noch nicht in Postdokumente Datenbank eingepflegt](#)
- 1.1.1868 Neuer Fahrposttarif des Norddeutschen Bundes. Die Berechnung der Entfernungen (nach Pythagoras) erfolgt immer noch mit Hilfe der Taxquadrate (5607), diese haben nun jedoch 2 Meilen (statt 4) Kantlänge. Gemessen wird vom Mittelpunkt zum Mittelpunkt bei Abrundung auf ganze Meilen. Die Entfernungsermittlung für das Publikum erfolgt mittels privater Posthandbücher. Es gibt 17 Progressionsstufen (Entfernungsstufen). [Quelle?](#)
- 10.11.1868 Spedition und Taxirung der Fahrpost-Sendungen nach den Niederländischen Orten: Horst, Sevenum und Venray / [PA NDP, S.11](#)
- 27.7.1868 Den Fahrpostverkehr mit den Niederlanden betreffend / inkl. Bestimmungen des Tarif und "Berichtigung des ... Tarifs", Anlagen fehlen - [PA NDP, S.245+Beilage A+257](#) - gültig ab 01.08.1868
Übereinkunft zwischen der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes und der Allgemeinen Unternehmung von Gand & Loos zu Rotterdam, betreffend den gegenseitigen Austausch von Paketen und Geldsendungen [noch nicht in Dateien eingearbeitet](#)
- 12.10.1868 Berichtigung des Fahrpost-Tarifs für das Ausland / [PA NDP, S.353](#)
- 3.10.1870 Packetverkehr mit England / Versendungsbedingungen über Belgien, Hamburg, Niederlande - [PA NDP, S.315](#)
- 30.6.1873 Die Paketbegleitbriefe werden nun separat mit der Briefpost befördert. Gilt vermutlich nicht im Verkehr mit dem Ausland³⁰
- 1.1.1872 Das Gesetz über das Postwesen des Deutschen Reiches vom 28.10.1871 tritt in Kraft [Quelle?](#)
- 1.1.1874 Im deutschen Reich wird das Kilogramm eingeführt. Gleichzeitig tritt ein neuer Fahrposttarif mit 6 Zonen in Kraft & die Paketkarten werden zwingend eingeführt [Quelle?](#)
- 1.1.1875 Einführung der Markwährung im deutschen Reich mit neuen Tarifen [Quelle?](#)
- 23.2.1875 Einführung des Postanweisungsverkehres mit den Niederlanden ab 1.3.1875.³¹ [Quelle?](#)
- 4.4.1876 Ausführungsbestimmungen für Paketsendungen an die Deutschen Postämter in Venlo und Oldenzaal³². [Quelle?](#)
- 19.4.1879 Einführung der Einheitstaxe für Pakete bis 10 Pfund mit den Niederlanden³³. [Quelle?](#)
- 17.2.1881 Einführung des Postauftrags - Verfahrens mit den Niederlanden³⁴. [Quelle?](#)
- 22.3.1882 Der Postpaket - Verkehr mit der Niederländischen **Staatspost** wird aufgenommen³⁵. [Quelle?](#)

³⁰ Rundbrief Arge Brustschilde: Fahrpost vom 1.1.1872 - 31.12.1874, S. 19

³¹ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

³² Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

³³ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

³⁴ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

³⁵ Udo Durchgraf, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005

3 Quellen der am Austausch direkt beteiligten Parteien

Grau unterlegte Quellen sind im Projekt Postverträge des DASV vorhanden und unter dem angegebenen Dateinamen zu finden. Mir fehlende, aber vermutlich existierende Quellen sind gekennzeichnet: **fehlt**

Noch nicht verarbeitete Quellen finden sich im Kapitel „Zeittafel“

- 19.2.1664 Wie die ... zu Osnabrück angerichtete Wechentlich zweymahlige Wagen - Post uff Amsterdamb / Item Hamburg oder Bremen ankomme und abgehe .../ u.a. Weiterbeförderung mit Treckschuten *PPV 16640219_Wagenpost_Osnabrück.jpg*
- 22.4.1692 Postmeister Vleertmann organisiert Fahrpostkurse ab Düsseldorf nach Brüssel, Aachen, Düren, Frankfurt, Venlo, Bremen³⁶
PPV 16920605_Fahrpost_Maastricht_Vleertmann.jpg
PPV 16920422_Fahrpost_Duesseldorf_Vleertmann.jpg
PPV 16920422_Fahrpost_Koeln_Vleertmann.jpg
PPV 16920422_Fahrpost_Vleertmann_Duesseldorf.jpg
- 27.6.1712 Die Duisburger Briefftaxe verweist für die Fahrpost auf die Weseler und Berliner Taxe
NB. Was von Kaufmannswahren und Geld-Posten von Wesel und Berlin ausgehret werden muß, ist aus der Weselschen, insonderheit aber aus der Berlinischen Post-Taxe ausführlich zu sehen, wohin auch das Post-Amt zu Dussburg wegen der übrigen darin befindlichen Punkten, so bey Taxierung der pretieuses Sachen, gemüngen Golde und Eß-Wahren, auch sonst zu oberviren nötig, verwiesen wird.
- 27.8.1712 Königl. Preußisches Extra - Post Reglement auf den Clevischen und Westphälischen Coursen
PPV 17120827_Preuss.PDF
- 30.12.1723 Post - TAXE Von der Persohnen und Pacqueten - Fracht / so mit dem Post - Wagen von Nymegen bis Cölln gehet – in clevischem und holländischen Geld
PPV 17231230_Fahrpost_Nymegen.jpg
- 12.7.1734 TAXE, Zur fahrenden Post von Geldern über Xanten nach Wesel und Cleve / Brief- und Fahrposttaxe
PPV 17340712_Tarif_Geldern.jpg
- 12.2.1739 Vertrag zwischen dem Magistrat der Stadt Arnheim und dem preußischen General Postamt bezüglich eines Postkurses Arnheim – Zevenaer – Kleve – Wesel. Preußischer Postfaktor wird Willem Beumers Regest siehe Literaturangabe³⁷
- 18.9.1741 Königlich - Preußische Post - TAXE Von der Persohnen und Paqueten Fracht, so mit den Post - Wagen von Arnheim über Schenaer und Elten auf Cleve gehet, Einblattdruck
17410918_Fahrpost_Arnheim.jpeg
- 16.8.1853 Postamtsblatt Preußen Nr. 33 Verfügung No. 139
Nr 139. Behandlung der Fahrpost-Sendungen nach dem Königreich der Niederlande in Ansehung der Zollgefälle.
Den Post-Anstalten wird in der Anlage eine Zusammenstellung der Bestimmungen, nach welchen gegenwärtig die Fahrpost-Sendungen nach dem Königreiche der Niederlande in Ansehung der Zollverhältnisse ic. behandelt werden, zur Nachricht mitgetheilt.
Berlin, den 16. August 1853.
- & Beilage: Bestimmungen wegen Versendung von Fahrpost - Gegenständen nach dem Königreich Holland *PPV18530816_Fahrpost_Preuessen-NL.pdf*
- 30.08.1856 Das preußische Postamtsblatt verkündet einen neuen Vertrag mit Gend & Loos mit neuem Tarif „Franko Grenze“ sprich franco Elten (**Vertrag fehlt**). Hintergrund ist die Fertigstellung der Eisenbahnstrecke Emmerich - Arnheim Die Schnellposten Emmerich -Arnheim und Emmerich - Zutphen werden eingestellt.
 Postamtsblatt Nr. 27 Verfügung No. 145

³⁶ ausführlicher Artikel hierzu siehe: Diederichs, Horst: Was Taxis wohl geheim halten wollte: Erst mit der Wiedereinführung der Fahrposten durch die Reichspost im Jahre 1692 begann auch der Kampf um das Postmonopol zwischendem Kaiser und Taxis sowie den meisten deutschen Reichsständen, Teil 1f.: Postgeschichte und Altbriefkunde, Folge 177f., 2009

³⁷ Regest dieses Vertrages siehe: o.N.: Kurbrandenburgisch - preußische Postanstalten in den Niederlanden, aus: Postgeschichte am Niederrhein, Folge 1, 1957, S.2

§ 145. Behandlung der Fahrpost-Sendungen zwischen Preußen und dem Königreiche der Niederlande.

Ueber die Beförderung von Fahrpost-Sendungen zwischen Preußen und dem Königreiche der Niederlande auf dem Wege über Emmerich und Arnheim ist mit der Postwagen-Unternehmung van Gend u. Loos in Amsterdam ein neuer Contract geschlossen worden. Nach Maßgabe desselben können die betreffenden Sendungen unfrankirt, bis zur Preussisch-Niederländischen Grenze (Elten) frankirt, oder vollständig bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesandt werden. Diesseits ist das Porto vom Preussischen Absendungsorte bis Elten resp. von Elten bis zum Preussischen Bestimmungsorte nach dem Tarife der Post-Expedition in Elten zu erheben. Für die Erhebung der Niederländischen Beförderungs-Gebühr kommt der beiliegende Tarif zur Anwendung. Bei den durch Preußen transitirenden Fahrpost-Sendungen tritt dem Preussischen Porto bis und resp. von Elten und der Niederländischen Beförderungs-Gebühr noch das fremde Porto hinzu.

Die Post-Anstalten haben sich hiernach bei der Porto-Berechnung für die auf dem Wege über Emmerich und Arnheim zu befördernden Fahrpost-Sendungen nach und aus dem Königreiche der Niederlande zu achten.

Zu Bezug auf die Verpackung u. der Sendungen bleiben die Vorschriften in der Beilage der General-Verfügung vom 16. August 1853 (Post-Amtsblatt Nr. 33 de 1853) maßgebend.

Berlin, den 30. August 1856.

Beilage hierzu

16.1.1861 Die Beförderung von Sendungen mit Werthpapieren nach den Niederlanden betreffend - Verfügung aus PA Preussen 1861 Nr.1 §1

§ 1. Die Beförderung von Sendungen mit Werthpapieren nach den Niederlanden betreffend.

Nach einer Erklärung der Niederländischen Post-Verwaltung gehören Pakete mit Werthpapieren (Kassen-Anweisungen, Banknoten, Coupons u.) zur Kategorie der Sendungen mit Schriften, welche bis zum Gewichte von 1 Pfd. in den Niederlanden nur mit den Staatsposten befördert werden dürfen. Für den declarirten Werth wird in solchem Falle von den Niederländischen Posten keine Gewähr geleistet. Die Post-Anstalten haben daher Sendungen mit Werthpapieren unter 1 Pfund, deren Werth auf der Begleit-Adresse declarirt ist, zur Beförderung nach den Niederlanden bis auf Weiteres zurückzuweisen.

Sendungen der in Rede stehenden Art im Gewichte von mehr als einem Pfunde sind dagegen von den Post-Anstalten zur Beförderung nach den Niederlanden anzunehmen, da deren Weiterendung durch Vermittelung der Privat-Transport-Anstalten erfolgen kann.

Berlin, den 5. Januar 1861.

23.9.1861 Die Spedition und Taxirung der Fahrpostsendungen nach verschiedenen Orten im Königreich der Niederlande betreffend - Tarifkorrektur aus PA Preussen 1861 Nr.24 Anhang, Bemerkung: über die preußischen Agenturen Enschede und Winterswyk

§ 91. Die Spedition und Taxirung der Fahrpostsendungen nach verschiedenen Orten im Königreiche der Niederlande betreffend.

Nach Maßgabe der gegenwärtig in den Niederlanden bestehenden Postwagen-Verbindungen erhalten Geld- und Bäckerei-Sendungen aus Preußen u. nach Almelo, Delden, Denekamp, Hengelo, Loghem und Oldenzaal auf dem Wege über Gronau und Enschede, und nach Aalten, Dinperlo, Gendringen, Terborg, Uft und Doerincum auf dem Wege über Stadtlohn und Winterswyk die zweckmäßigste Beförderung.

Die gedachten Sendungen können entweder unfrankirt, bis Enschede resp. Winterswyk frankirt, oder ganz frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu erheben:

- a) das Preussische Porto bis Enschede resp. Winterswyk nach dem Preussischen internen Porto-Tarife,
- b) die Niederländische Frachtgebühr nach dem anliegenden Tarife.

Die Post-Anstalten haben sich bei der Spedition und Taxirung der Fahrpostsendungen nach den oben genannten Niederländischen Orten hierdurch zu achten.

Berlin, den 18. September 1861.

Berichtigung des Fahrpost - Porto - Tarifes - Tarifkorrektur aus PA Preussen 1861 Nr.23 Anhang, Bemerkung: wg der preußischen Agenturen Enschede und Winterswyk

Berichtigung

des Fahrpost-Porto-Tarifs.

Unter „Niederlande“ ist Seite 92 zwischen Zeile 16 und 17 von oben nachzutragen:

- 4) Sendungen nach Kalken, Dingperlo, Doetinchem, Gendringen, Terborg und Uft über Stadlohn und Winterwyk;
- 5) Sendungen nach Almelo, Delden, Denekamp, Hengelo, Vogchem, Oldenzaal über Gronau und Enschede.

Ferner ist auf derselben Seite Zeile 17 von oben, anstatt 4, 5 zu setzen.

Seite 93 ist nachzutragen:

V. Bei der Expedition über Winterwyk resp. Enschede

- a) das Preussische Porto bis resp. von Winterwyk resp. Enschede nach dem Preussischen internen Portotarif:

Briefporto Sgr.

Progressionsfab Nr.

Anlage 5. b) das Porto für die Niederländische Transportstrecke nach dem Tarife Anlage 5.

Nach Seite 100 ist der diesem Amtsblatt beiliegende Tarif mit der Bezeichnung „Anlage 5“ einzuschalten.

Tarif zur Erhebung der Niederländischen Fracht- Gebühr für die auf dem Wege über Winterwyk resp. Enschede zu befördernden Packet- und Geldsendungen - Tarif aus PA Preussen 1861 Nr.24 Beilage

Beilage zu Nr. 24. des Amtsblatts des K. Post-Departements vom 23. Septbr. 1861.

T a r i f

zur Erhebung der Niederländischen Fracht-Gebühr für die auf dem Wege über Winterwyk resp. Enschede zu befördernden Packet- und Geld-Sendungen.

I. Für Sendungen ohne angegebenen Werth.

Von Winterwyk nach	Für Pakete bis 4 Pfund Zollgewicht. Sgr.	Für jedes Pfund mehr. Pf.	Von Enschede nach	Für Pakete bis 4 Pfund Zollgewicht. Sgr.	Für jedes Pfund mehr. Pf.
Kalken.....	2	3	Almelo.....	3	4
Dingperlo.....	3	4	Delden.....	2	3
Doetinchem.....	3	4	Denekamp.....	2	3
Gendringen.....	3	4	Hengelo.....	2	3
Terborg.....	2½	3½	Vogchem.....	3	4
Uft.....	2½	3½	Oldenzaal.....	2	3

II. Für Sendungen mit angegebenem Werthe.

Sowohl bei der Expedition über Winterwyk als über Enschede:

- 1) das Packet-Porto nach den vorstehend angegebenen Sätzen,
- 2) an Affecuranz-Gebühr:

für Sendungen bis 50 Rthlr. oder 100 Fl.	½ Sgr.
über 50 Rthlr. oder 100 Fl. bis 1000 Rthlr. oder 2000 Fl.	
für jede 100 Rthlr. oder 200 Fl.	1 Sgr.
für den 1000 Rthlr. oder 2000 Fl. übersteigenden Theil pro 100 Rthlr. oder 200 Fl.	½ Sgr.

Juli 1870 Post - Handbuch zum Gebrauche für Correspondenten, insbesondere für Geschäftsleute, Beamte etc., enthaltend die wichtigsten Bestimmungen über die Benutzung der Posten des Norddeutschen Bundes zur Versendung von Postgegenständen etc. nebst Portotarifen - Tarifhandbuch 1870, Bemerkung: herausgegeben vom R. v. Decker's Verlag - Auszug zur Fahrpost D-NL

[18700700_Post_Handbuch_Teil_NL.pdf](#)

4 Quellen dritter Postverwaltungen

4.1 Quellen Hannover

Hier sind zur Zeit noch Quellen aufgeführt, die ich noch nicht bearbeitet habe, obwohl sie von der Logik dann in das Kapitel Zeittafel gehören

19.2.1664 Wie die ... zu Osnabrück angerichtete Wechentlich zweymahlige Wagen - Post uff Amsterdamb / Item Hamburg oder Bremen ankomme und abgehe .../ Staatsarchiv Hamburg
PPV 16640219_Wagenpost_Osnabrück.jpg

12.4.1815 Sendungen der Postgüter nach Belgien und den Niederlanden aus dem hannoverschen Circular Nr. 19, § 7, *PPV 18150412_Cir_Hannover-NL.jpg*

5.8.1818 Hinweis auf eine Fahrpost über Neuschanz oder Nordhorn nach den Niederlanden aus dem hannoverschen Circular Nr. 38, § 7, *PPV 18180805_Cir_Hannover-NL.jpg*

13.4.1819 Auszug aus dem hannoverschen Circular Nr. 41, § 3

Briefe mit Auslagen aus dem Königreiche Hannover werden von den Niederländischen Posten eben wenig angenommen und haben daher die Post-Bureaux sich wohl zu hüten, Vorschüsse auf Briefe nach den Niederlanden zu leisten, indem deren Betrag von der Gränze aus zurückgerechnet werden würde.

25.7.1827 Auszug aus dem hannoverschen Circular Nr. 66, § 9

Von den Niederländischen Post-Bureaux werden Sachen unter 2 R zur Absendung mit der Fahrpost zwar angenommen, doch müssen dieselben in Leinen oder Wachstuch verpackt seyn, ist die Verpackung nicht in dieser Art beschafft; so unterbleibt die Weiterbeförderung, und die Gegenstände werden an den Abfendungsort remittirt.

24.5.1830 Im hannoverschen Circular Nr. 70, § 8 wird wiederholt, dass Päckerei – Sendungen durch die Fahrpost in die Niederlande zwingend von einer Zolldeclaration begleitet sein müssen. Ansonsten werden die Sendungen beschlagnahmt und noch zusätzliche Strafe erhoben.

24.6.1832 Auszug aus dem hannoverschen Circular Nr. 77, § 3

Die im Jahre 1822 aufgehobene Ostfriesisch-Holländische Fahrpost zwischen Leer und Neuschanz, wird mit dem Anfange des Monats May 1832, über Weener und Bunde, versuchsweise hergestellt.

Fahrpost zwischen Leer und Neuschanz.

Dieselbe dient zu Versendungen nach und von den Holländischen Provinzen Groeningen und Friesland, circulirt aber, der Wege halber, nur im Sommer, und zwar der Regel nach von Anfang May's bis Ende Octobers.

Die Postbureaux in Ostfriesland leiten ihre Sendungen nach Neuschanz ic. auf Leer, diejenigen in den übrigen Provinzen auf Weener.

Die Taxe ist bis und von Neuschanz für dieseitige Rechnung, und zwar auf $\frac{1}{4}$ Meilen weiter als Bunde, zu erheben (conf. Circ. 38).

Alle Sendungen nach Neuschanz ic. müssen von den, für Gegenstände nach Holland allgemein vorgeschriebenen Inhalts-Declarationen begleitet seyn.

17.6.1832 Fahrpost = Cours nach Holland und anzuwendende Taxe aus Hannoverschem Circular Nr. 75, § 2 gültig ab 1.7.1832 – Aufhebung der alten Kurse und neuer Kurs: Amsterdam, Utrecht, Deventer auf dem Kurs über Osnabrück per Lingen und Nordhorn
PPV 18320617_Cir_Hannover-NL.jpg

23.5.1833 Auszug aus dem hannoverschen Circular Nr. 80, § 5

Briefe mit
Acten nach
Holland.

Nach den bei der Königlich Holländischen Post-Administration geltenden Bestimmungen sind die Briefe, deren Inhalt als Acten bezeichnet ist, jederzeit mit der Briefpost zu befördern, und dürfen nur diejenigen Acten-Sendungen, welche nicht in Brief-Format, sondern in quarto, 1/2 folio oder folio abgeschickt werden, mit den Fahrposten auf dem Königlich Holländischen Gebiete weiter gesandt werden.

Wenn daher Briefe mit Acten ganz frankirt nach Holland abgesandt werden sollen: so ist für selbige das franco-tout nach der Holländischen Brief-Taxe zu erheben und an das diesseitige Gränz-Büreau zu vergüten, widrigenfalls, und sobald das franco nicht ausreicht, die Sendung an das Absendungs-Büreau remittirt werden muß.

25.6.1834 Auszug aus dem hannoverschen Circular Nr. 87, § 1

V. Verbindungen mit den Niederlanden.

A. Königlich Niederländische Brief-Posten.

Bei den Brief-Posten aus und nach Holland kommen die neuen Tarife der diesseitigen Gränz-Post-Büreaus und alle, die Brief-Taxe betreffenden Bestimmungen der Post-Tax-Ordnung in Anwendung.

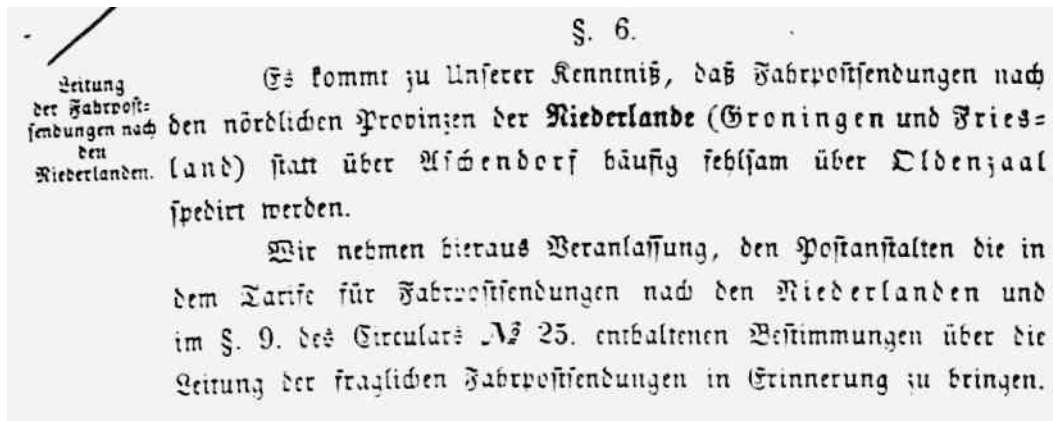
Zum Holländischen Weiter-Franco von Nordhorn und Bunde ab sind die bisherigen Sätze in Courant ohne Agio-Zusatz zu erheben, und den diesseitigen Gränz-Büreaus zu vergüten.

B. Fahr-Posten nach und von den Niederlanden.

Bei den Fahr-Posten nach und von Holland, welche sich an Privat-Posten in diesem Lande anschließen — zwischen Dönabruß und Utrecht, und zwischen Leer und Neufchanz — kommen die diesseitigen neuen Taxen, nebst allen Bestimmungen der Post-Tax-Ordnung, bis an die, als hiesige Gränzpunkte angenommenen Orte, und herwärts von selbigen ab, in Anwendung, und bleiben die in den Circularen 75. §. 2. und 77. §. 3. deshalb ertheilten Anweisungen in Kraft.

Die mit erstgedachtem Circulare übersandten Taxen zwischen den diesseitigen Gränzpunkten und Holland bleiben unverändert, sind aber in Courant ohne Agio-Zusatz zu erheben und den Gränz-Büreaus zu vergüten.

- Mai 1851 Königlich Hannoversche Porto-Taxe für Fahrpost-Sendungen aus dem Königreiche der Niederlande auf dem Wege über Nordhorn und Lingen / [Anlage zum Circ. No 208, Hannover](#)
- 16.6.1851 Fahrpost-Taxe für Holland / [Circ. Hannover, No. 211](#) - gültig ab 01.07.1851
- 15.9.1858 Tarif zum Franko für Fahrpost - Sendungen nach dem Königreiche der Niederlande über Lingen und Nordhorn / [Circ. Hannover, No. 17, Anlage](#) - gültig ab 01.10.1858
- 17.12.1859 Tarif zum Franko für Fahrpost-Sendungen nach dem Königreiche der Niederlande über Lingen und Nordhorn / [Circ. Hannover, No. 30, § 6 + Anlage](#) - gültig ab 01.01.1860
- 31.10.1863 Zusammenstellung der in Bezug auf verschiedene Fahrpost-Tarife nach dem Postvereins-Auslande erlassenen abändernden Verfügungen / [Gedruckte Quelle - deutsch - Circ. Hannover, No. 1 neu, Anlage](#)
- 28.10.1864 Inhaltsdeclarationen für Fahrpost-Sendungen nach Holland / [Circ. Hannover, No. 13 neu, § 9](#) - gültig ab ..sofort
Fahrpostsendungen nach den Niederlanden / [Circ. Hannover, No. 13 neu, § 10 + Anlage](#) - gültig ab ..sofort
- 25.9.1865 Fahrpostsendungen nach und aus den Niederlanden / wg. neuer Eisenbahnverbindung - [Circ. Hannover, No. 25 neu, § 9 + Anlage](#)
Fahrpostsendungen nach und aus Holland / [Circ. Hannover, No. 26 neu, § 1](#)
- 2.11.1866 Hannover Circular 43, § 6



4.2 Quellen sonstige Postverwaltungen

- 5.7.1841 Die Behandlung der Fahrpostsendungen nach dem Königreiche der Niederlande betreffend / [PA Baden, S.46](#)
- 18.7.1853 Die Behandlung der Fahrpostsendungen nach dem Königreich Preußen sowie nach Belgien und den Niederlanden betreffend - [PA Baden, S.211](#) Vermutlich ähnlicher Inhalt wie die preußische Verfügung No 139 vom 16.8.1853
- 31.7.1853 ..., betreffend die Behandlung der Fahrpostsendungen nach Preußen, Belgien und den Niederlanden über Baden, Schwerpunkt Zolldeklarationen, Adressbriefe und Belgien - [PA Schweiz, S.296](#), Nr.80 Vermutlich ähnlicher Inhalt wie die preußische Verfügung No 139 vom 16.8.1853

5 Der Fahrpostverkehr der preußischen Post mit niederländischen Speditionsfirmen

Die „preußischen“ Fahrpostagenturen in den Niederlanden wurden von niederländischen Privatpersonen geführt, da im betrachteten Zeitraum die Fahrpost in den Niederlanden eben nicht von der „offiziellen“ Post betrieben wurde. Im Gegensatz hierzu war die Fahrpost auf deutscher Seite ein Teil der preußischen Staatspost. Durch eben diese Ungleichheit der Vertragspartner waren keine Post- bzw. Staatsverträge Grundlage der Beförderung sondern „privatwirtschaftliche“ Verträge. Daraus erklären sich manche ungewöhnliche Vorgehensweisen. Hoheitsrechtlich ist es nicht unproblematisch preußische Offizielle auf niederländischem Boden agieren zu lassen. Dennoch beruhte das Interesse am Fahrpost austausch auf Gegenseitigkeit. Dieser Umstand und die Seltenheit der Belege machen dieses Thema so spannend.

Allgemeine Quellen und Fakten zum grenzüberschreitenden Fahrpostverkehr finden sich Im Kapitel „Zeittafel zur ...“

5.1 Preußische Postagenturen in den Niederlanden³⁸

Arnheim	10.03.1739	30.04.1847	
Venlo	01.08.1858	30.04.1879	Lt. Ickenroth auch 1.5.1841 bis 1.4.1851 & ab 1.8.1853 wieder
Sittard	16.12.1856	31.03.1879	Lt. PA NDP Nr. 41 Juli 1868 geschlossen
Roermond	01.03.1852	Juli 1868	Lt. PA NDP Nr. 41 Juli 1868 geschlossen
Winterswyk	01.08.1851	1879	Lt. PA NDP Nr. 41 Juli 1868 geschlossen
	23.09.1861		Neuer Tarif s. PA Preußen mit diesem Datum
Enschede	01.07.1825	Juli 1868	Lt. PA NDP Nr. 41 Juli 1868 geschlossen
	23.09.1861		Neuer Tarif s. PA Preußen mit diesem Datum
Groenlo	01.07.1840		
	01.01.1856	31.12.1856	
Doesburg	27.3.1700	nach 1816	³⁹

5.2 Fahrpostunternehmen & Postagentur in Arnheim

Arnheim war über Jahrzehnte der einzige Austauschpunkt für Fahrpostsendungen zwischen dem gesamten niederländischen bzw. deutschen Gebiet mit überregionaler Bedeutung. Die anderen Grenzstationen und Agenturen bedienten nur den nicht unerheblichen lokalen Verkehr.

³⁸ Nach: Louis, Dr. A.: Die deutschen Fahrpost - Agenturen in den Niederlanden, o.J. (1999) – aktualisiert und mit Farbabbildungen in DASV Rundbrief 481, 2009, S. 11 ff. + Ergänzung in RB 484, 2009, S. 254

³⁹ Details siehe o.N.: Kurbrandenburgisch - preußische Postanstalten in den Niederlanden, aus: Postgeschichte am Niederrhein, Folge 1, 1957, S.5

6 Die Stempel

6.1 Die Stempel von Anheim

6.2 **Porto von Elten**

Dieser Stempel wird laut Literatur 1855 im Zuge der Bahnpostverbindung Amsterdam - Arnheim – Elten – Emmerich – Oberhausen eingeführt. Die Strecke Amsterdam – Arnheim (seit Mai 1845) wird erst zum 15.2.1856 an die Strecke Emmerich – Oberhausen angeschlossen.

Ich finde erst mit der preußischen Verordnung vom 30.8.1856 eine Erwähnung eines neuen Vertrages mit der Firma Gend und Loos, die nun die **Frankierung der Fahrpost bis zur deutsch – niederländischen Grenze bei Elten** fordert. Hierzu gibt es auch direkt den passenden Tarif in der Anlage. Für mich ist der Stempel **Porto von Elten** vor Inkrafttreten des Vertrages unlogisch (bis ein bewiesener Abschlag vor dem August 1856 mich eines Besseren belehrt).

Vom 12.12.1856 gibt es die Verfügung 198 zur Fahrpostverbindung mit Nimwegen, S. 484, die in meiner Kopie des Amtsblattes leider fehlt.

7 Literatur

(Literaturliste Word FP D-NL) mit Ergänzungen

- Boekema, Roelf: Deutsche Fahrpostämter oder Postagenturen in den Niederlanden, aus: Philatelie, Folge 221, 1994, S.28 ff.
- Diederichs, Horst: Was Taxis wohl geheim halten wollte: Erst mit der Wiedereinführung der Fahrposten durch die Reichspost im Jahre 1692 begann auch der Kampf um das Postmonopol zwischen dem Kaiser und Taxis sowie den meisten deutschen Reichsständen, Teil 1ff.: Postgeschichte und Altbriefkunde, Folge 177ff., 2009
- Durchgraf, Udo, Postverhältnisse und Postverkehre am unteren Niederrhein, 2005
- Louis, Dr. A.: Die deutschen Fahrpost - Agenturen in den Niederlanden, o.J. (1999) – aktualisiert und mit Farbabbildungen in DASV Rundbrief 481, 2009, S. 11 ff. + Ergänzung in RB 484, 2009, S. 254
- Krug, Hansmichael, Deutsche Auslands – Postanstalten 1872 – 1875 , aus: Arbeitsgemeinschaft Brustschilder e.V., Rundbrief 154, 2013, S. 25 ff. – behandelt Venlo & Oldenzaal, abgebildet zwei Paketbegleitbriefe Venlo – Krefeld mit Brustschilden
- Muys, Cornelius: Deutsche Postagenturen in den Niederlanden, aus: Postgeschichte / Histoire Postale, Folge 60, 1994, S.4
- Neef, Dr. Wolfgang: Duisburger Postgeschichte - ein chronologisches Komprimat vom Anfang bis 1929, 1988
- o.N.: Kurbrandenburgisch - preußische Postanstalten in den Niederlanden, aus: Postgeschichte am Niederrhein Folge 1, 1957, S.2,
- Stephan, Heinrich: Geschichte der preußischen Post von ihrem Ursprung bis zur Gegenwart. Nach amtlichen Quellen, 1859